FRANCKESCHE STIFTUNGEN

Franckesche Stiftungen zu Halle

Justini Töllners Christlicher Unterricht von denen Sonn- Fest und Feier-Tagen, durchs ganze Jahr

Töllner, Justin

Halle, 1735

VD18 13056050

[Vom Tage Joh. des Evang.]

Nutzungsbedingungen
Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.
Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.
Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use
All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downladed and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.
Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.
For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-211346

Visual Library

Warum heisset aber das Fest der Geburt CHristi, das H. Weihnacht-Fest?

Weil CHristus die so genannte Christ-Nacht, darinnen Er geboren, mit seiner heiligen Geburt geweihet und geheiliget.

Wird dieses Fest nur einen Tag gefeiret?

Nein, sondern, weil es ein Haupt-Fest ist, wie oben gedacht, wird es drey Tage nach einander gefeiret. Da denn auf dem 2. Feiertag, als dem 26. Decembris, zugleich gefällig ist der Tag oder das Gedächtnüß des heiligen Stephani.

Wer ist denn Stephanus gewesen?

Ein Mann, voll Glaubens und H. Geistes, der unter dem Jüdischen Volk Wunder und grosse Zeichen gethan, und mit grosser Kraft von CHristo JEsu gezeuget, darüber er verfolget und von den Jüden zu Tode gesteiniget, und also der erste Märtyrer und Blut-Zeuge JEsu CHristi nach seiner Himmelfahrt worden. Act. 6, 5. 8. c. 7, 57. 58.

Was ist denn auf dem 3. Weihnacht-Feiertage fällig?

Auf dem 3. Christ-Tag oder Weihnacht-

nacht-Feiertag, so da ist der 27. December, ist gefällig der Tag Johannis, des Apostels und Evangelistens, welcher derjenige Jünger war, den der HERR JEsus lieb hatte. Dieser war der Johannes, welcher von des neugebohrnen JEsuleins ewiger Gottheit und wahrer Menschheit in seinem Evangelio wider den Ketzer Cerinthum gar herrlich gezeiget. Von diesem Johanne ist noch zu mercken, daß er ist gewesen ein Sohn Zebedäi, und bald Anfangs mit seinem Bruder Jacobo, dem grössern, zum Apostel-Amt beruffen worden. Matth. 4, 21. Lucæ 5, 10. Er war einer von denen jenigen Jüngern, welche Christus bey sich gehabt, da Er des Jairi Töchterlein erweckte, Marc. 5, 37. da Er verkläret wurde, Matth. 17. 1, sqq. da Er im Garten den schweren Kampf hatte und mit dem Tode rang Matth. 26, 37. Mit Petro wurde dieser Johannes bestellet das Oster-Lamm zu zubereiten, Luc. 22, 7. 8. Er war der Beständigste bey Christo zur

Zeit

Zeit des Leidens, Joh. 19, 26. 35. und unter allen Aposteln der erste beym Grabe CHristi. Johann. 20, 4. Er war dabey, da Petrus den Lahmen vor des Tempels Thür gesund machte. Actor. 3, 1. sqq. Mit Petro wurde er vor die Hohenpriester geführet, da er sein Bekänntniß freudig mit ablegte. Act. 4, 3. 13. 19. Mit demselben ist er auch ohne Zweifel gestäupet worden. Act. 5, 40. Mit demselben wurde er auch gen Samarien gesandt, die Gläubigen daselbst helfen zu stärcken. Act. 8, 14. Nach der Zeit ist er wieder gen Jerusalem komen, und soll daselbst so lang geblieben seyn, bis Maria, die Mutter des HErrn, im Jahr Christi 48. gestorben, als welcher er sich, als seiner leiblichen Mutter, auf Befehl Christi, bis an ihr Ende angenommen Joh. 19, 26. 27. Darauf ist er gen Ephesum kommen, und hat daselbst eine lange Zeit das Evangelium geprediget, bis er im Jahr Christi 96. von dem tyrannischen Käyser Domitiano in die Insul Patmus relegiret

worden, alwo er die H. Offenbarung geschrieben; Anno 98. aber, da Domitianus gestorben, hat er wieder Freyheit bekommen nach Ephesum zu kommen, alwo er noch 2. Jahr soll gelebet haben. Er solte auf eine Zeit predigen, da sagte er nichts mehr, als: **Kindlein, liebe Kindlein, habt einander lieb.** Da seine Zuhörer mehr begehrten, sprach er: **Genug, liebe Kindlein, genug habe ich euch gesaget und ihr gelernet, wo ihr das thut. Es ist des HErrn Gebot.** Man erzählet, daß er bey guter Vernunft sich habe lassen ein Grab zubereiten, darein sey er, als er 99. Jahr alt gewesen, und also fast alle Apostel überlebet, an einem Sonntage gegangen, und wie ein Lichtlein ausgeleschet. Er ist also der einige Apostel, der eines natürlichen Todes gestorben. Welches Christus auch in dem Evangelio angedeutet, wenn Er Petro, welchem Er verkündiget, daß er werde mit einem Märtyr-Tode GOtt preisen, und er darauf fraget: **Was soll aber dieser**

Jo-